

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Stefan Wirtz (AfD)

**Ist in den niedersächsischen Küstengewässern genügend Platz für den geplanten Ausbau der Offshorewindkraft vorhanden?**

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wirtz (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 02.06.2020

Die kürzlich erschienene Studie „Making the Most of Offshore Wind“, die im Auftrag der Denkfabriken Agora Energiewende und Agora Verkehrswende entstand, untersucht das Potenzial von Offshorewind in der deutschen Nordsee ([https://www.agora-energiewende.de/fileadmin2/Projekte/2019/Offshore\\_Potentials/176\\_A-EW\\_A-VW\\_Offshore-Potentials\\_Publication\\_WEB.pdf](https://www.agora-energiewende.de/fileadmin2/Projekte/2019/Offshore_Potentials/176_A-EW_A-VW_Offshore-Potentials_Publication_WEB.pdf), abgerufen am 27.05.20). Die Experten kommen zu dem Ergebnis, dass die Offshorewindenergie genügend Platz benötigt. Die Effektivität der Windenergiegewinnung sinkt mit zunehmender Anzahl von Anlagen in einer Region. Grund ist die Verringerung von Kraft und Geschwindigkeit der Luftströme nach dem Durchströmen eines Rotors. Bisherige Planungen sollen dieses Phänomen nicht genug berücksichtigt haben.

Anfang Mai 2020 haben sich die Küstenländer Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein mit dem Bund und den Übertragungsnetzbetreibern 50Hertz, Amprion und Tennet darauf geeinigt, dass bis zum Jahr 2030 die installierte Leistung von Offshorewindenergieanlagen in der deutschen Nord- und Ostsee auf 20 GW gesteigert werden soll.

1. Ist der Landesregierung die o. g. Studie bekannt? Wenn ja, wie schätzt die Landesregierung die Ergebnisse der Studie ein?
2. Wurden bei den bestehenden niedersächsischen Windparks ausreichend große Abstände im Sinne der Ergebnisse der o. g. Studie sowohl zwischen den einzelnen Anlagen innerhalb eines Parks als auch zwischen einzelnen Windparks eingehalten?
3. Erfolgt eine Überprüfung der bestehenden niedersächsischen Windparks hinsichtlich der Effektivität der Windenergieausbeute im Hinblick auf die Ergebnisse der o. g. Studie?
4. Welche Leistung (in GW) ist in den niedersächsischen Küstengewässern bereits installiert, und welche Leistung soll in den niedersächsischen Küstengewässern vor dem Hintergrund des Ziels, bis 2030 eine Leistung von 20 GW deutschlandweit zu erreichen, noch installiert werden?
5. Ist für die Installation der Anlagen, die für die geplante Leistung benötigt werden, genügend Platz in den niedersächsischen Küstengewässern, insbesondere unter Berücksichtigung des Phänomens, dass ein zu dichter Stand der Anlagen zu einer Verringerung der Windausbeute führt, vorhanden?
6. Werden Naturschutzgebiete bzw. der Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ von den Windparks bzw. von der Installation von Seekabeln betroffen sein?

(Verteilt am 08.06.2020)